



*Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte
unserer Bilder und Texte "Bilder vom Licht"*

Wir befinden uns wieder in der wohl schönsten und einer sehr heiligen Zeit - der Vorweihnachtszeit. Dieses Jahr ist die Weihnachtszeit etwas überaus besonderes. Immer war diese Zeit von einer Kraft göttlicher Herrlichkeit durchflutet, erhebend und wegweisend. Dieses Jahr ist dies alles sogar noch gesteigert. Die göttliche Kraft, die sich in dieser heiligen Zeit entfaltet fühlt sich nicht nur kraftvoll an, sie ist gleichzeitig von einer Zartheit begleitet, so dass dieses schwer zu beschreiben ist. Kraftvoll und zart, allmächtig, wie dieses nur die reine bedingungslose Liebe Gottes vollbringen kann.

Gerne möchte wir deswegen wieder dabei helfen, dass wir uns in diesen kommenden zwei Wochen ganz **auf unser wahres Sein** besinnen und die Zeit nützen, uns **auf das Höchste** auszurichten. Die Geburt Christi war die Erinnerung an die Menschen, den eigenen inneren Christus wieder aufleben zu lassen. Sich zu erinnern, dass wir in Wahrheit nicht „menschlich“ sondern göttlich sind. **Kinder Gottes, Kinder des Höchsten**. Dies war zu Jesu Zeiten in Vergessenheit geraten, genauso wie auch in der heutigen Zeit. Kaum noch wissen die Menschen um die wahre Begebenheit der Geburt Christi. Gleichwohl das Datum nicht das wahre sein soll, so fühlen wir alle, dass diese Zeit Jahr für Jahr von der göttlichen Allmacht getragen ist, wie sonst nur zu den kostbaren Momenten von Ostern und Pfingsten.

Jesus hat nicht nur alle Sünden der Welt (*d.h. aller Menschen*) auf sich genommen, und gezeigt, wie ein göttlicher Mensch ausgerichtet lebt. Er hat uns gezeigt sich über den Tod und jegliche begrenzende Situation **zu erheben**. Er hat es uns leichter gemacht, indem er diesen Weg vorausgegangen ist, so dass es uns möglich ist, wieder viel leichter an unser Erbe anzuschließen. Er hat uns all dies vorgelebt. Aber der erste Schritt hierzu ist immer, das Göttliche in sich selbst zu erkennen und anzuerkennen: **Das ist die Geburt des Christus** in unserem Herzen (*die Erinnerung an unser wahres Erbe*), und sich dessen wieder vollkommen bewußt zu sein. „Folget mir nach“ bedeutet, „Ich habe Euch gezeigt, wie es geht, tretet nun auch Euren eigenen Weg an.“ Vertraut, vergebt, liebet einander, seid wieder eins mit eurem Vater, eurem wahren Zuhause.

Deswegen müssen wir uns auch nicht zu „etwas“ entwickeln, denn wir sind bereits seit Anbeginn dieser Christus, dieses göttliche Bewusstsein, dieses Einssein mit unserem Vater und Schöpfer. Was es braucht ist die Rückerinnerung und dass wir jeden Tag danach leben. Dass unser tägliches „Streben“ das Streben nach dem Höchsten ist, das Streben diese Vollkommenheit zu verwirklichen. So selbstverständlich, wie wir auch atmen ohne darüber nachdenken zu müssen.

Da hier immer wieder Fragezeichen sind, lassen Sie uns nochmals schreiben, dass „Christus“ **nicht** der Nachname von Jesus war, weil geschrieben ist „Jesus Christus“. Vielmehr sollte es heißen, dass Jesus zum Christus wurde. Christus bedeutet „Der Gesalbte“, wie ein König oder ein Königskind ein Gesalbter ist. So kann man auch schreiben: Jesus, der Gesalbte.

Wie heißen Sie mit Vornamen? Christine, Berthold, Michaela, Franz ... setzen Sie dann den „Christus“ dahinter, oder der Gesalbte / die Gesalbte.

Fühlen Sie die Wahrheit, dass Sie ein Kind Gottes sind. Von Gott ausgegangen, um wieder mit ihm Eins zu sein und zu ihm zurückzukehren. Das ist, was Jesus den Menschen gezeigt hat.

In der Zeit in welcher wir jetzt leben, braucht es deswegen **eine klare Entscheidung** - ohne Wenn und Aber: ***Wo möchte ich hin ? Entscheide ich mich für das Licht und die Liebe Gottes*** und beanspruche ich dieses auch oder wähle ich den konfuse Weg der Dunkelheit, der Lüge, des Zweifels, der Ängste? Diese Entscheidung können wir nur selbst treffen.

Jeden Morgen nach dem Aufwachen und in **jedem Moment** - immer wieder auf's Neue - treffen wir diese klare Entscheidung: ***„Ich gehe entschieden den Weg Gottes in meinem Leben.“*** Wenn wir diese Entscheidung in unserem Innersten klar haben und es immer wieder kundtun (*geistig im eigenen Inneren*) so richtet sich unser Bewusstsein auf das Höchste aus, auch alle unsere Körperzellen streben dann nach dem Höchsten. Und andere Kräfte haben dann keinen Zutritt mehr zu unserem Leben.

Wir möchten hier ein paar Auszüge aus einem Buch wiedergeben, was die wahre Kraft des Christus so wundervoll beschreibt, so dass wir eine Vorstellung haben, welche allmächtigen Kräfte Gottes in unserem Sein schlummern, die nur darauf warten, dass wir dieses vollkommen hervorbringen und danach leben:

Josef beschreibt was während der Geburt von Jesus geschah:

... Höret mich an, als ich hinaustrat (aus der Höhle) und fortging, da war es mir als ginge ich nicht. Und ich sah den aufgehenden Vollmond und die Sterne im Aufgange wie im Niedergange, und siehe alles stand stille, und der Mond verließ nicht den Rand der Erde, und die Sterne am abendlichen Rande wollte nimmer sinken !

Dann sah ich Scharen und Scharen der Vöglein sitzen auf den Ästen der Bäume; alle waren mit ihren Gesichtern hierher gewendet und zitterten wie zu Zeiten großer bevorstehender Erdbeben und waren nicht zu verscheuchen von ihren Sitzen ...

... Dann sah ich Schafe, die von den Hirten getrieben wurden; aber die Schafe standen unbeweglich da und des Hirten Hand der sie erhob, um zu schlagen die ruhenden Schafe, blieb wie erstarrt in der Luft, und er konnte sie nicht bewegen.

... Also sah ich auch ein Bächlein das hatte einen starken Fall vom Berge herab, und siehe, das Wasser stand stille und floß nicht hinab ins Tal ! - und so war alles auf dem Erdboden anzusehen. ...

Kurze Zeit darauf trifft der Landpfleger Cyrenius auf das Kindlein Jesus:

... Hier übergab Maria dem Landpfleger das Kindlein - und als dieser das Kindlein auf seine Arme nahm, da bemächtigte sich seiner ein so wonniges Gefühl , das er noch nie empfunden hatte. Und er trug das Kindlein im Saale hin und her - und kam mit ihm auch dem Göttertische (der Römer) nahe. Diese Annäherung aber kostete sogleich allen Götzenstatuen das Dasein, denn sie zerrannen wie Wachs auf glühendem Eisen.

Darob entsetzte sich Cyrenius und sprach: Was ist denn das? Das harte Erz zerfloß so ganz und gar, daß von ihm aber auch nicht eine Spur zurückgeblieben ist! Du weiser Mann aus Palästina (Josef) erkläre mir doch das ! ... Josef aber war selbst über die Massen erstaunt ...

... Josef sagte: „Daher kann ich dir nichts anderes sagen, als dass diese Erscheinung sicher von der großen Heiligkeit dieses Kindes abhängt. Denn schon bei der Geburt geschahen Zeichen, darüber sich Alles entsetzt hatte: alle Himmel standen offen, die Winde schwiegen; die Bäche und Flüsse standen still, die Sonne blieb am Horizonte stehen; der Mond ging nicht von der Stelle, bei drei Stun-

den nicht; So rückten auch die Sterne nicht weiter; die Tiere fraßen und sofften nicht, und alles, was sich sonst regt und bewegt versank in eine Ruhe, ich selbst war im Gehen und mußte stehen;

So beschreibt der Autor Jakob Lorber in seinem Werk (*Kindheit und Jugend Jesu*) die Auswirkung des Christus im **kleinen** Kindeskörper von Jesus auf seine Umgebung.

Können wir uns vorstellen, was uns selbst tatsächlich möglich wäre, wenn wir in Liebe unsere wahren Möglichkeiten zum Einsatz bringen - in vollkommener Bewusstheit ? Alles Dunkle müßte augenblicklich weichen und könnte keinen Moment länger auf der Erde verbleiben und auch nur den geringsten Schaden anrichten. Denn hinter den ausgeführten dunklen „Taten“ und Plänen stehen immer auch die entsprechenden Dunkelkräfte, welche die Menschen anleiten solches zu tun. Vieles können wir mit unseren „menschlichen Augen“ nicht sehen, was tatsächlich vorherrscht.

Deswegen ist unser Erheben in dieser Zeit so wichtig, dass wir in vollkommener Bewusstheit und mit Autorität das Ausführen, wofür wir auf die Erde gekommen sind! Fragen wir unser Herz, was zu tun ist. Hören wir auf unser Herz. Gottes Antwort werden wir fühlen und wahrnehmen.

Einige wissen es bereits, dass am 21.12.2020 eine Planetenkonstellation sein wird, wie sie zur Geburt Jesu gewesen ist. 2 Planeten treffen aufeinander und es wird als heller gemeinsamer „Stern“ am Abendhimmel mit freiem Auge sichtbar sein (*auch jetzt schon vor dem 21.12.*).

So kann es sein (*und es ist anzunehmen*), dass im Bewusstsein der Menschen tatsächlich etwas Neues entstehen wird. Auch Außensituationen können sich drastisch verändern, wenn das Bewusstsein der Menschen anders ausgerichtet ist. Wir wissen nicht, was geschehen wird, aber das Wichtigste in allem ist, dass wir konstant auf Gott ausgerichtet bleiben. Uns nicht täuschen oder irreführen lassen von der Außenwelt, sondern stets nach „innen“ hören. Ein Mensch der auf Gott ausgerichtet ist, ist geschützt und behütet. Er lebt in einer höheren Schwingung, wo andere Kräfte nicht an ihn herankönnen.

Haben wir deswegen keine Angst vor der Zukunft oder dem was kommen wird. Die Kräfte der Dunkelheit fahren alle Geschütze auf, um an uns zu reissen, was nur möglich ist. Gerade in der Weihnachtszeit, wo die Energie extrem hoch in Gottes Liebe schwingt, zerren sie die Menschen durch viele Ablenkungen weg vom tatsächlichen Zentrum des Geschehens. Deswegen sollen die Menschen auch nicht mehr wissen, **dass es den Christus - die vollkommene Erlösung, d.h. die vollkommene Befreiung- in ihnen selbst - gibt !** Und dass diese Befreiung nur **in uns selbst** zu finden ist.

Verstehen wir, warum es „Black Fridays“ Ende November gibt (*schwarzer*) Freitag als größtes „günstiges“ Kaufgeschehen vor und für Weihnachten), verstehen wir warum der „Weihnachtsmann“ die traditionelle Krippe und die Heilige Familie mit dem Erlöser, dem Jesus-Kind, verdrängt hat, verstehen wir warum der Heilige Nikolaus mit seinen Christus-Werken verdrängt wurde durch den „Weihnachtsmann“ am 6. Dezember. *Zur Erklärung: der Heilige Nikolaus ist durch seine Mitra (Bischofsmütze), und dem Bischofsstab zu erkennen. Der Weihnachtsmann hat eine rote Mütze mit Quaste der dann an Nikolaus geschenkt wird. Es gibt fast keine Nikoläuse in Schokolade mit Bischofsmütze mehr.*

Verstehen wir, warum die besonders heilige Festzeit von Weihnachten nicht mehr bis zum 2.2. (Maria Lichtmess) dauert, sondern bereits mit Silvester bei vielen Menschen wieder endet. Nach dem Silvester-Spass und „Karneval“ hat das Christus-Fest nichts mehr verloren. Dabei ist Jahr für Jahr zu fühlen, wie sich tatsächlich bis Ende Januar die heilige Gottes-Energie den Menschen mitteilen möchte.

Bei alledem geht es nicht darum, ein „Ritual“ zu feiern, sondern zu fühlen, dass tatsächlich etwas so besonders wertvolles - für uns, unsere Seele, unseren Geist - in dieser Zeit geschieht. Menschen die beten oder meditieren und sich auf das Höchste Gottes ausrichten, können dieses miterleben. Wenn wir das Aussen mit allen „Maßnahmen, Eingriffen und Übergriffen“, mit den weltweiten „Planungen“ und Vorhaben betrachten, die gegen den Menschen gerichtet sind, so sehen wir, dass wir nun tatsächlich in der beschriebenen **Endphase** des Alten, Dunklen stehen.

Um was es jetzt geht, haben wir oben bereits geschrieben: Wo möchten wir hin? Was ist uns in unserem Leben wichtig? Möchte ich ins Licht Gottes oder mich von anderen Dingen zerreiben lassen. **Es ist jetzt wichtig, dass wir uns mit diesen Themen auseinandersetzen. Dass wir Klarheit schaffen in allem.** Vor allem im eigenen Leben und im eigenen Herzen, sonst wird es schwierig sich diesen Gegebenheiten zu entziehen.

Nützen wir deswegen besonders die nächsten 2 Wochen, um unser Leben in unserem Innersten zu bereinigen. Wir möchten hier gerne schreiben, dass es nicht darum geht, gleich alles perfekt hinzubekommen. Vielmehr geht es darum, **was uns im Herzen wirklich wichtig ist**. **Vergeben** wir uns selbst, vergeben wir den Menschen durch die wir Schaden gelitten haben, die sich unserer vielleicht bemächtigt haben oder mit welchen wir überhaupt nicht umgehen können. Es ist wichtig **Frieden im eigenen Herzen** zu schließen. Denn durch die Vergebung und den damit entstandenen Frieden befreien wir uns vor allem selbst ! Wenn unser Herz in Frieden ist, so wird dieses dann auch auf die anderen übergehen. Geben wir uns selbst wieder die **Liebe**, die wir so notwendig brauchen, denn niemand kann diese für uns auffüllen. Senden wir unsere Liebe auch an unser Umfeld und hüllen wir die ganze Schöpfung damit ein. **Dankbarkeit** ist ebenso ein entscheidender Punkt - bedanken wir uns einfach für alles. Die Dankbarkeit erlöst uns von der inneren Enge und von Unzufriedenheit - sie ist ein großer Schlüssel der inneren Befreiung. Wenn wir dankbar sind, für alle Momente jeden Tages so öffnet sich auch unser Herz wieder. Die Kräfte die unser Herz binden wollen und unsere Herzen erstarren lassen möchten, können in der hohen kraftvollen Schwingung der Dankbarkeit (*Danke zu sagen für alles*) nicht bleiben ! So wird unser Herz wieder ganz frei. Dies geschieht auch mit der Vergebung, mit dem Frieden und der Liebe !

Als Abschluss möchten wir noch schreiben, dass es wichtig ist, von unserem **göttlichen Recht** Gebrauch zu machen. Wenn dunkle Kräfte an unserem Leben hängen (*und das tun sie, denn sie nützen jeden unserer unbedachten Momente*) so nehmen wir das **Zepter der Liebe**, halten es hoch und sprechen: **„Im Namen Gottes, und als ein Kind Gottes, weicht augenblicklich aus meinem (unseren) Leben und geht augenblicklich in Gott über“.** (*Verwenden Sie auch ihre eigenen Worte mit Klarheit und in Bestimmtheit !*) Nieder schwingende Kräfte müssen unserem Wort folgen ! Menschen wissen dieses nicht. Als Kinder Gottes müssen sie jedoch unserem Befehl Folge leisten!

Das ist es auch, was unsere Arbeit auf Erden ist, um das Licht und die Liebe Gottes zu verwirklichen. Es ist auch das was Jesus mit seinem Leben gezeigt hat. **„Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige gesund und treibt Dämonen aus!“** oder **„Geh hinter mich, Satan“.**

Auch in unserem Weltgeschehen ist dieses anzuwenden. Möchten wir, dass jemand über uns bestimmt? Möchten wir von anderen bestimmt werden? Wahrscheinlich nicht. Deswegen ist es wichtig, dass wir „unseren Raum“ in dem wir leben **reinigen**. Wenn dies viele Menschen täglich tun, denken wir, dass diese Kräfte dann noch wirken können? Nein.

Deswegen lernen wir wieder zu tun was uns am Herzen liegt und wirklich wichtig ist. Wir können jeden Tag geistig unseren Lebensraum, den Lebensraum der Erde klären und reinigen, so dass Raum für das Wahrhaftige, für das Wahre, die Wahrheit und die Liebe Gottes sein kann.

Kehren wir jetzt wieder zur heiligen Geburt Christi zurück.

Treten Sie am **Heilig Abend** vor die **Krippe** und betrachten Sie das **kleine Jesuskind**. Wissen Sie in diesem Moment, dass Sie selbst genauso heilig und rein von Gott geschaffen wurden. Mit allem befähigt und bemächtigt in seiner großen Liebe. Fühlen Sie Ihr eigenes göttliches Kind in ihrem Herzen, dass Sie selbst sind. Diese Reinheit kann uns niemand nehmen, sie bleibt ewig in uns bestehen. Es ist unser göttlicher Kern, der göttliche Funke der alle unsere Körperzellen belebt. Lenken wir deswegen unsere ganze Aufmerksamkeit auf unsere Reinheit und Göttlichkeit, und auf unser Einssein mit Gott, und lassen wir es nie wieder von uns gehen. Wenn andere Gedanken und Gefühle aufkommen, die uns das Gegenteil vorgaukeln möchten, so richten wir unsere Aufmerksamkeit immer wieder zurück auf das Wahre Göttliche in uns.

Deswegen forderte uns Jesus auf: **„Seid vollkommen, wie unser Vater im Himmel vollkommen ist.“** Es bedeutet auch, blickt nicht zurück auf das Alte, holt es nicht wieder in das Jetzt. **Bleibt im Jetzt** in der **Vollkommenheit** und es wird sich **Vollkommenheit öffnen** in eurem Leben. Denn das Jetzt ist NEU, es ist rein. Es ist wie ein unbeschriebenes Blatt, das wir JETZT neu beschreiben - mit welcher Geschichte beschreiben wir es? Mit der alten, immer wiederholenden, Geschichte oder mit einer neuen, wahren göttlichen ?

Es gibt unzählige Berichte über Menschen, welche das einzigartige Leben von Jesus verstanden haben und seiner unendlich großen bedingungslosen Liebe und seinem Beispiel gefolgt sind. Auch bei ihnen sind unendlich viele Wunder eingetreten in allen Formen und sie geben uns allen ein Zeugnis, was uns selbst auch - **zu jeder Zeit** - d.h. **JETZT** - möglich ist.

* * *

Wir möchten uns aus ganzem Herzen bedanken, für all die lieben Zuschriften in jedem Monat, auch für die vielen Tipps und unermüdlichen Hinweise, die wir von Ihnen bekommen, und an dieser Stelle auch gleichzeitig entschuldigen, dass es uns nicht möglich war, alle Ihre so lieben Schreiben zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis. Mit Freude lesen wir alle Ihre Herzenszeilen, jedoch nimmt das Beantworten immer wieder sehr viel Zeit in Anspruch.

Gemeinsamen Weihnachts-Gebet

Da unser wunderschönes Weihnachtsseminar leider ausgefallen ist, so möchten wir Sie zu einem **gemeinsamen Weihnachts-Gebet / Meditation** - jeder bei sich zu Hause - einladen:

**Samstag, 12. 12. 2020,
um 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

Eine Beschreibung finden Sie auf unserer Homepage zum Hinunterladen:

Weihnachtsgeschichte

Auch dieses Jahr haben wir für Sie wieder eine alte, berührende **Weihnachtsgeschichte** „**Die Herbergssucher**“ vorbereitet und hoffen, dass es auch Ihr Herz berührt. Reichen Sie diese gerne auch weiter.

Das Jahresende steht fast vor unserer Türe und
so bedanken wir uns aus ganzem Herzen bei Ihnen für all Ihre Liebe, Ihr Durchhalten,
Ihre Hingabe, Ihren Glauben an Gott und auch den Glauben an sich selbst,
Danke dass Sie immer wieder in Ihrem Leben aufstehen,
und dass wir alle gemeinsam am höchsten Guten Gottes festhalten,
und damit auch gemeinsam den wahren Himmel auf Erden erschaffen!
Dies rührt uns am meisten zu Tränen, wie jeder von uns sein Bestes gibt -
Und wie alles gemeinsam - jeder in seiner Form - zusammenwirkt.

Haben Sie ein erfülltes und gesegnetes Christusfest und Jahresübergang,
auf dass in uns allen der Gottes-Christus erstrahlt,
alles erhebt und erleuchtet !

In göttlicher Verbundenheit
verbleiben wir mit herzlichem Gruß

Sabine Maria und Hans Georg Leiendecker

Text: Sabine Maria Leiendecker

Bild: Hans Georg Leiendecker

Marias kleine Vögel



Auszug aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas:

... Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Gemeinsames Weihnachts-Gebet

Da unser wunderschönes Weihnachtsseminar ausgefallen ist, so möchten wir Sie zu einem **gemeinsamen Weihnachts-Gebet / Meditation** - jeder bei sich zu Hause - einladen:

Samstag, 12. 12. 2020
von 20.00 bis 21.00 Uhr

1) Stimmen Sie sich zu Beginn mit einem besinnlichen **Weihnachtslied** in das Gebet ein. Vielleicht ein Chorlied, welches Sie im Herzen erhebt.

Wenn jemand keine Weihnachts-CD hat oder auch keine Idee zu einem Lied hat, so kann man sich auf Youtube einen schönen Kinderchor **herunterladen** - zB. der alte „Bielefelder Kinderchor“ (*es erscheint ein altes CD-Cover mit einem gelb-weißen Weihnachtslicht in der Mitte*). Laden Sie die Musik auf jeden Fall herunter, sonst haben Sie beim Online-hören die störende Werbung!

Bielefelder Kinderchor: „Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“
 „O Jesulein süß“
 „Alle Jahre wieder“
für den Heilig Abend: „Stille Nacht, Heilige Nacht“

Wenn Sie nicht wissen sollten, wie man sich in dieser Stunde ausrichten und beten kann, so sind hier ein paar kleine Tipps. Gehen Sie aber, wenn Sie können, **nach Ihrem eigenen Herzen und der Inspiration die Sie selbst von Gott bekommen!** Finden Sie ruhig Ihre eigene Form, auch Ihre eigenen Worte, die immer Kraft haben, weil Sie aus Ihrer eigenen inneren Quelle stammen!

2) **Lassen Sie innerlich alles los**, was Sie bedrückt oder belastet. Geben Sie Ihre Sorgen, Bedenken und Zweifel an Gott. *„Ich gebe Dir jetzt all meine Sorgen, und bin vollkommen befreit.“*

3) Fühlen Sie in Ihr Herz, fühlen Sie dass Sie **von Gott geliebt sind**. Wir müssen nichts besonderes sein, er liebt uns **immer - so wie wir sind**. Fühlen Sie Frieden in sich, so daß Ihr Friede und Ihre Liebe auf alles andere übergehen kann.

4) Stellen Sie sich **in Ihrem Herzen das Christus-Kind** vor - seine Reinheit, Liebe und Zartheit, und wissen Sie, dass Sie selbst dieses Christuskind sind. Niemand ist hier, um Sie zu verurteilen. Einfach nur geliebt und angenommen sein.

5) Sehen Sie, wie das Christus-Kind in Ihnen groß wird und **erwachsen** ist. **Sie selbst sind dieser Christus**. Der aufrecht steht und alles Gute aussendet - von Liebe erfüllt und in Liebe handelt - aber immer auch in Klarheit.

6) Erfüllen Sie mit Ihrer Liebe Ihren ganzen Raum (Wohnung, Haus), wo Sie sich gerade befinden und beten. Senden Sie Ihre Liebe danach überall dorthin, wo das Christuslicht eine Umwandlung bewirken soll. Auch für das weltliche Geschehen.
Sehen Sie alle Menschen in ihren Herzen ebenso mit dem Christuslicht erleuchtet und in ihrem Geiste mit der Wahrheit verbunden.

7) Wichtig ist auch zu wissen, dass wir geistig handeln sollen. Wenn Sie Kräfte fühlen oder sehen, die Destruktives verursachen, so **verweisen** Sie diese **„Im Namen Gottes“**, oder **„Im Namen von**

Jesus Christus“ des Raumes und sagen Sie diesen, **dass sie in Gott direkt übertreten sollen**. Gott weiß was mit ihnen zu geschehen hat. Handeln Sie überzeugt und entschlossen.

Für das Weltgeschehen können Sie auch nachstehendes beten (*nehmen Sie aber gerne immer Ihre eigenen Worte, und haben Sie auch Ihre eigene Vorstellung dazu. Fühlen Sie sich frei es so zu machen, wie es Ihnen Ihr Herz und Ihr Geist zeigt*):

*Vater, befreie mit Deiner Liebe und der Liebe meines Herzens die Erde von aller Dunkelheit.
Hilf allen Menschen den Christus in ihren Herzen lebendig werden zu lassen
und dass alle Menschen Deine Wahrheit erkennen können.*

*Vater schütze meine Familie, mich und alle Menschen vor der Dunkelheit.
Ich weiß, dass Du meine einfachen Worte, die mein Gebet sind, immer hörst
Ich weiß mit Sicherheit, dass Du mir in allem hilfst, um vollkommen frei zu sein
und damit auch die Erde ihre Befreiung findet.*

Jetzt.

Ich danke Dir aus meinem ganzen Herzen.

Amen.

Wer sich nur noch auf das Licht Gottes konzentrieren möchte
und sich solches bereits vorstellen kann:

Vater, ich bin Dein göttliches Kind.

Ich bin das Licht Gottes, der vollkommene Christus Gottes des Ewigen Lebens.

*Ich bin die bedingungslose Liebe, die deine allmächtige Liebeskraft aussendet
um alle Dunkelheit jederzeit umzuwandeln.*

Nichts niedriges kann in dieser Liebesschwingung existieren.

*So sehe ich nur noch unsere strahlend goldene Erde,
wo alle Menschen als Christus lebendig
in Liebe, Freude und Dankbarkeit
in Deiner Schöpferkraft leben*

*Ich sehe Deinen Sieg auf Erden und das Einssein mit Dir
und der ganzen heiligen Schöpfung.*

Mit Dir bin ich eins, in jedem Augenblick meines Seins.

Wirke Du durch mich, um das Höchste zu vollbringen.

Amen.

8) Fühlen Sie in dieser Stunde die wunderbare Kraft Gottes dieser **Weihnachtszeit**. Es ist seine Liebe die so stark, allmächtig und allumfassend ist. Bleiben sie diese Stunde einfach in der Stille, fühlen Sie und lassen Sie sich von der Liebe Gottes erfüllen. Haben Sie einfach innere Freude dabei und schließen diese gemeinsame Stunde mit einem Weihnachtslied, mit einem Danke oder mit Amen.

Markus 11:23

*Jesus: „Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge spräche:
Hebe dich und wirf dich ins Meer! und **zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte,
daß es geschehen würde, was er sagt, so wird's ihm geschehen, was er sagt.***

Gottes Segen in der Liebe Gottes
wünscht Ihnen aus tiefem Herzen

Sabine Maria und Hans Georg Leiendecker